

Gemeinde Jestetten

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

des Gemeinderates
am: 07. Oktober 2021
Tagungsort: Gemeindehalle Jestetten
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Bürgermeisterin Ira Schelling

Mitglieder:	GR Lothar Altenburger	CDU
	GR Andreas Merk	CDU
	GR Jürgen Osswald	CDU
	GR Dr.sc.tech.Konrad Schlude	CDU
	GR Vincent Ziegler	CDU
	GR'in Katja Steinbeißer	CDU
	GR'in Stefanie Cox-Kübler	FWV
	GR'in Angelika Hämmerle	FWV
	GR'in Lotti Herrmann	FWV
	GR Michael Metzger	FWV
	GR'in Irmgard Bäumle	SPD
	GR Peter Haußmann	SPD
	GR Elio Ritacco	SPD
	GR Stephan Bierwagen	SPD
	GR Henry Brückel	GRÜNE
	GR Reimund Hartmann	GRÜNE
	GR Markus Weißenberger	GRÜNE
	GR'in Gaby Kettner	GRÜNE

Ferner waren anwesend:

Rechnungsamtsleiterin Mihailowitsch
Hauptamtsleiterin Fischer als Schriftführerin

Es fehlte: -

Zuhörer: 3

Die Sitzungseinladung ist den Gemeinderäten am 29.09.2021 zugegangen mit einer Sitzungsvorlage zu TOP 1. Zu TOP 4 wird eine Tischvorlage ausgegeben.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Gegen die Erörterung der Tagesordnung entsprechend der Einladung werden keine Bedenken erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TAGESORDNUNG

1. Wahl des Mitglieds des Gemeinderats, das die Vereidigung und Verpflichtung des neuen Bürgermeisters im Namen des Gemeinderats durchführen soll
2. Festlegung der Besoldung des künftigen Bürgermeisters
3. Wahl eines Gemeindevertreters / einer Gemeindevertreterin als Ersatz für die ausscheidende Bürgermeisterin
 - 3.1 im Regionalen Naturpark Schaffhausen
 - 3.2 in der Regionalkonferenz Zürich Nord-Ost und in der Regionalkonferenz Nördlich Lägern
4. Vergabe der Metallbau- und Schlosserarbeiten – Stockwerkstreppe für den Neubau einer Mensa für den Ganztageschulbetrieb an der Schule an der Rheinschleife
5. Bekanntgaben
 - 5.1 der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.09.2021
 - 5.2 Sonstige Bekanntgaben
 - 5.2.1 LTE Mast auf der Schule an der Rheinschleife
 - 5.2.3 Projektideen für den Regionalen Naturpark Schaffhausen
6. Verschiedenes
 - 6.1 Seniorennachmittag
 - 6.2 Sperrung und Umleitung wegen der Sanierung der B27
 - 6.3 Homepage der Gemeinde Jestetten
 - 6.4 Presseberichterstattung
7. Frageviertelstunde
 - 7.1 Sperrung und Umleitung wegen der Sanierung der B27

1.

Wahl des Mitglieds des Gemeinderats, das die Vereidigung und Verpflichtung des neuen Bürgermeisters im Namen des Gemeinderats durchführen soll

Bürgermeisterin Schelling betont, dass laut Gemeindeordnung ein Gemeinderat die Vereidigung und Verpflichtung des neuen Bürgermeisters durchführen muss. Da Herr Böhler bereits Beamter ist entfällt hier die erneute Abnahme des Dienstesides. Die feierliche Verpflichtung erfolgt in Jestetten traditionell im Rahmen einer separaten öffentlichen Gemeinderats-sitzung an der auch der Landrat teilnehmen wird. Sie soll am 30.11. um 19:30 Uhr stattfinden.

Gemeinderat Altenburger führt aus, dass üblicherweise der erste Bürgermeisterstellvertreter für diese Aufgabe prädestiniert ist. Da Andreas Merk am 30.11. verhindert ist schlägt er den zweiten Bürgermeister Stellvertreter Peter Haußmann für diese Aufgabe vor.

Bürgermeisterin Schelling erklärt, dass offen gewählt werden darf durch Handzeichen, wenn kein Gemeinderat widerspricht. Sie fragt Gemeinderat Haußmann, ob er die Wahl annehmen würde. **Gemeinderat Haußmann** bejaht. Alternativ hätte er sich auch Gemeinderat Altenburger als dienstältestes Mitglied vorstellen können.

Da kein Gemeinderat widerspricht wird offen gewählt. Die Wahl fällt einstimmig bei einer Enthaltung auf Gemeinderat und zweiten Bürgermeisterstellvertreter Peter Haußmann.

2.

Festlegung der Besoldung des künftigen Bürgermeisters

Den Gemeinderäten liegt die nachstehend abgedruckte Sitzungsvorlage vor.

1. Sachverhalt

Nach § 42 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) ist der Bürgermeister hauptamtlicher Beamter auf Zeit. Er unterliegt somit den allgemeinen beamtenrechtlichen Regelungen, die in besoldungsrechtlicher Hinsicht durch das Landeskommunalbesoldungsgesetz (LKomBesG) ergänzt und konkretisiert werden.

Nach § 1 Abs. 2, Satz 1 LKomBesG sind die kommunalen Wahlbeamten nach sachgerechter Bewertung, insbesondere unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl sowie des Umfangs und des Schwierigkeitsgrades des Amtes, in eine der nach § 2 LKomBesG in Betracht kommenden Besoldungsgruppe einzuweisen.

Die Einweisungsentscheidung des Gemeinderats ist eine Entscheidung mit Beurteilungsspielraum. In die Beurteilung dürfen nur objektive, also amtsbezogene Erwägungen einbezogen werden, die sich aus dem konkreten kommunalen Wahlamt ergeben (Umfang und Schwierigkeitsgrad des Amtes). Die konkrete Einwohnerzahl der Gemeinde innerhalb des Rahmens der Einwohnergrößengruppen nach § 2 Landes-kommunalbesoldungsgesetz dient als erster Anhaltspunkt. Als einziges Kriterium der Einweisungsentscheidung ist die Einwohnerzahl allerdings nicht ausreichend, sie entfaltet lediglich Inzidenzwirkung und muss gleichwohl noch unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vom Gemeinderat sachgerecht gewichtet in die Entscheidung einbezogen werden.

Subjektive, d. h. auf die Person des Amtsinhabers bezogene Gesichtspunkte, zum Beispiel besonderes Engagement, Alter, Ausbildung, Leistung) dürfen in die Einweisungsentscheidung nicht einfließen.

Bei Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern von Gemeinden von 5.000 bis zu 10.000 Einwohnern ist die Zuordnung zu Besoldungsgruppen A 16/B2. Wird die Bürgermeisterin/der Bürgermeister nach Ablauf seiner Amtszeit bei der unmittelbar darauffolgenden Wahl wiedergewählt, richtet sich die Besoldung nach der höheren Besoldungsgruppe (B2). Zuletzt hat der Gemeinderat am 27. Oktober 2005 über die Besoldung der Bürgermeisterin in der ersten Amtsperiode entschieden und die höhere Besoldung in A 16 festgelegt. 2005 war die Einweisung von Bürgermeistern in dieser Gemeindegröße in die Besoldungsgruppen A 15/A 16 vorgesehen.

2. Bewertung

Die Gemeinde Jestetten ist im Regionalplan und im Landesentwicklungsplan als Unterzentrum ausgewiesen. Die Gemeinde hat die Aufgabe bestehende Disparitäten innerhalb des Verflechtungsbereichs auszugleichen, (hinwirken auf eine ausgewogene Raumstruktur mit entsprechenden Verkehrsangebot, Orts-umfahrung, leistungsfähiges Verkehrsangebot auf der Schiene etc.).

Jestetten ist Standortgemeinde des Gemeindeverwaltungsverbands Jestetten-Lottstetten-Dettighofen und nimmt die Aufgabe der Flächennutzungsplanung als erfüllende Gemeinde für die Verbandsgemeinden war. Besondere Bedeutung hat die interkommunale Zusammenarbeit auch über das Verbandsgebiet hinaus im Bereich der Sicherstellung der hausärztlichen wohn-ortnahen Versorgung.

Die Gemeinde ist Träger aller Kindergärten und Standort von zwei weiterführenden Schulen mit Ganztagsangebot und Hortbetreuung.

Die Gemeinde zeichnet sich mit über 50 Vereinen durch eine außergewöhnlich große Vereinslandschaft aus. Den Bedürfnissen und den unterschiedlichen Interessen dieser sehr lebendigen Vereine gerecht zu werden, ist als herauszuhebende und dauerhafte Aufgabe zu werten.

Aufgrund der geographischen Lage der Gemeinde an der Staatsgrenze zur Schweiz bestehen vielfältige grenzüberschreitende Verflechtungen. Die Zusammenarbeit mit benachbarten Schweizer Gemeinden und Kantonen nimmt breiten Raum ein. Folgende Beispiele mögen dies verdeutlichen:

- Standortsuche für ein geologisches Tiefenlager für atomare Abfälle
- Verkehrsplanung (Straße und Schiene)
- Abstimmung Bauleitplanung
- Stromversorgung
- Vertretung der Gemeinde in grenzüberschreitenden Gremien (Hochrheinkommission, Verein Agglomeration Schaffhausen, etc.)

Die Gemeinde ist Standort verschiedener Kreiseinrichtungen (Seniorenwohnen und Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge). Dies erfordert ein besonderes Engagement bei der Integrationsarbeit und beim Umgang mit sozialen Konflikten.

Die Anforderungen an das Amt des Bürgermeisters sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. In der summarischen Bewertung der oben genannten Kriterien vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass - wie bereits 2005 - schon in der ersten Amtsperiode die Einweisung in die höhere Besoldungsgruppe B2 geboten ist.

3. Beschlussvorschlag

Der am 26.9.2021 neu gewählte Bürgermeister Dominic Böhler wird mit Beginn seiner Amtszeit am 29.11.2021 in die Besoldungsgruppe B2 eingewiesen.

Bürgermeisterin Schelling verweist auf die oben abgedruckte Sitzungsvorlage und schlägt vor, an der bisherigen Tradition in Jestetten festzuhalten, den Bürgermeister in der jeweils höheren Besoldungsgruppe einzugruppieren. **Gemeinderat Altenburger** tut sich damit schwer. Früher habe man nach seiner Erinnerung in der ersten Amtsperiode die niedrigere Besoldungsgruppe gewählt und erst in den folgenden Amtsperioden die höhere. Außerdem sei Jestetten am unteren Rand der Einwohnergruppe 5.000-10.000 Einwohner. Er könnte auch mit der höheren Besoldungsgruppe leben, allerdings fehle ihm dazu der Grund.

Bürgermeisterin Schelling merkt an, dass bei der Entscheidung keine Rolle spielen darf, was die gewählte Person vorher gemacht hat. In den meisten Gemeinden werde gleich von Anfang an die höhere Besoldungsgruppe gewählt. In Lottstetten beispielsweise mit seiner niedrigeren Einwohnerklasse sei dies A16. Sie sieht eine Schieflage wenn der Jestetter Bürgermeister die gleiche Besoldungsgruppe hätte. Sie betont, dass seit ihrem Amtsantritt die Anforderungen an das Amt nicht gesunken seien.

Gemeinderat Merk spricht sich für B2 aus. Er nennt weitere Beispiele für Anforderungen, wie zum Beispiel der Geschäftsführer eines Kommunalen Energieversorgers. Er ist der Meinung, dass die Besoldung im Vergleich mit anderen Positionen in Balance stimmen muss.

Gemeinderat Ziegler hat nachgesehen, was die Besoldungsgruppen in Euro bedeuten. Er ist ähnlicher Ansicht wie Gemeinderat Altenburger. Er möchte wissen, wieso die Besoldungsgruppe B1 übersprungen wird. **Bürgermeisterin Schelling** erklärt, dass diese Besoldungsgruppe nicht existiert.

Gemeinderat Brückel verweist auf die Vorgehensweise in der freien Wirtschaft. Das Anfangsgehalt sei regelmäßig niedriger und werde später erhöht. Als Kompromiss schlägt er vor, mit der Erhöhung auf B2 nicht bis zur zweiten Amtsperiode zu warten. **Bürgermeisterin Schelling** erklärt, dass dies nicht möglich ist. Die Zuordnung zu einer Besoldungsgruppe ist für die ganze Amtsperiode bindend.

Gemeinderat Weißenberger spricht sich wie Gemeinderat Merk für die Besoldungsgruppe B2 aus. Man müsse berücksichtigen, dass ein Bürgermeister nicht nur Tagetermine, sondern auch viele Abendtermine hat. Darüber hinaus spreche auch das komplexe Thema Atomendlager für die höhere Besoldungsgruppe.

Gemeinderat Bierwagen hat kein Problem mit der höheren Besoldungsgruppe. Er stört sich jedoch daran, dass die Entscheidung erst jetzt nach der Wahl getroffen wird. Eigentlich wäre es besser gewesen, die Besoldungsgruppe schon vor der Wahl bekanntzugeben. So hätten sich auch die Kandidaten darauf einstellen können. **Bürgermeisterin Schelling** gibt Gemeinderat Bierwagen recht. Auch das Kommunalamt empfiehlt diese Vorgehensweise. Vor die Wahl habe man nicht an dieses Thema gedacht.

Der Gemeinderat beschließt mit 18 Stimmen bei einer Gegenstimme, die Besoldung des künftigen Bürgermeisters auf B2 festzulegen.

3.

Wahl eines Gemeindevertreters/einer Gemeindevertreterin als Ersatz für die ausscheidende Bürgermeisterin

3.1 im Regionalen Naturpark Schaffhausen

3.2 in der Regionalkonferenz Zürich Nord-Ost und in der Regionalkonferenz Nördlich Lägern

Bürgermeisterin Schelling erklärt, warum die Entscheidung bereits jetzt getroffen werden sollte. In allen drei Gremien hat die Gemeinde einen Sitz, der zwar nicht zwingend, aber doch üblicherweise vom jeweiligen Bürgermeister besetzt wird, zumindest in der Vollversammlung. Alle drei Vollversammlungen finden im November statt, also noch vor dem Dienstantritt des neuen Bürgermeisters. Würde man jetzt die Nachfolge nicht regeln, bliebe sie weiterhin die Gemeindevertreterin für Jestetten. Sie hat mit Herrn Böhler im Vorfeld gesprochen. Er würde diese Ämter gerne übernehmen. **Die Vorsitzende** merkt an, dass der Delegierte der Gemeinden in den Regionalkonferenzen nicht nur im Vorstand ist, sondern auch in allen erforderlichen Fachgruppen. Dies sei harte Kost. Wenn der zukünftige Bürgermeister jedoch nicht in die Fachgruppen gehen würde, ginge auch der Sitz der Gemeinde Jestetten an eine andere Person. Man könne immerhin davon ausgehen, dass der Aufwand geringer werden wird, sobald die Entscheidung über den Oberflächenstandort gefallen ist. Über die Fachgruppenfestlegung entscheidet die Vollversammlung.

Der Gemeinderat stimmt der Entscheidung en bloc einstimmig zu. Als Nachfolger für die Vertretung der Gemeinde Jestetten in den Gremien des Regionalen Naturparks Schaffhausen, der Regionalkonferenz Zürich Nord-Ost und der Regionalkonferenz Nördlich Lägern wird einstimmig der neue Bürgermeister Dominic Böhler gewählt.

4.

Vergabe der Metallbau- und Schlosserarbeiten – Stockwerkstreppe für den Neubau einer Mensa für den Ganztages Schulbetrieb an der Schule an der Rheinschleife

Den Gemeinderäten liegt die nachstehend abgedruckte Tischvorlage vor.

Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB wurden die Arbeiten am Neubau der Mensa, „Metallbau- und Schlosserarbeiten -Stockwerkstreppe“ erneut beschränkt ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde aus wirtschaftlichen Gründen aufgehoben (siehe Vergabeempfehlung vom 05.07.2021). Für die Arbeiten wurde nach einer wirtschaftlicheren Lösung gesucht.

Angebote

Zur Angebotsabgabe wurden insgesamt zwei Bieter aufgefordert. Zum Eröffnungstermin lagen folgende zwei Angebote vor:

Anbietende Firma	Angebotssumme (brutto)	Skonto
Rüdt Metallbau GmbH 79771 Klettgau	28.143,50 €	2 %

Vollständigkeit der Angebote / Auffälligkeiten

Die oben aufgeführten zwei Angebote lagen fristgerecht und verschlossen zum Eröffnungstermin vor. Die Wertung aller Angebote erfolgt mit einem Mehrwertsteuersatz von **19 %**.

Nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung der Angebote empfehlen wir die Arbeiten an die Firma

Rüdt Metallbau GmbH
Zu den Höfen 20a
79771 Klettgau- Bühl

zu vergeben. Die Firma **Rüdt Metallbau GmbH** ist terminlich wie auch fachlich in der Lage die geplanten Arbeiten auszuführen. Aufgrund der konjunkturellen Situation und den weiterhin steigenden Materialpreisen ist aus Sicht des Unterzeichners kein günstigeres Angebot zu erzielen.

Vergleich

Vergabesumme	28.143,50 €
Ergebnis der vorangegangenen aufgehobenen Ausschreibung	42.477,64 €
Leistungsverzeichnis mit kalkulierten Preisen	19.882,88 €
In der Kostenschätzung veranschlagt:	20.076,97 €

Die zur Kostenschätzung veranschlagten Mehrkosten können im Rahmen der im Haushalt 2021 prognostizierten Kosten kompensiert werden.

Bürgermeisterin Schelling erinnert daran, dass dieser Tagesordnungspunkt erneut auf die Tagesordnung gesetzt worden ist, weil die erste Ausschreibung aufgehoben wurde, da das Angebot mehr als doppelt so teuer war wie die Kostenschätzung. Auch die jetzt vorliegenden Angebote seien noch immer höher, als die Kostenschätzung und das Leistungsverzeichnis.

Begründet wird der hohe Preis mit den gestiegenen Materialpreisen und der überhitzten Konjunktur. Deswegen sehe man auch keine Möglichkeit, ein günstigeres Angebot zu erhalten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Metallbau- und Schlosserarbeiten – Stockwerkstreppe an die Firma Rüdts Metallbau GmbH in Klettgau-Bühl zur Angebotssumme von brutto 28.143,50 € zu vergeben.

Gemeinderat Osswald hat an der Beratung und Beschlussfassung wegen Befangenheit nicht mitgewirkt. Er hat den Sitzungstisch verlassen.

Gemeinderat Altenburger weist darauf hin, dass durch die erneute Ausschreibung viel Geld gespart werden konnte und sich diese Aktion deshalb gelohnt habe.

5.

Bekanntgaben

5.1 der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.09.2021

5.1.1 Einstellung eines neuen Hausmeisters für die Realschule Jestetten

Bürgermeisterin Schelling gibt bekannt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, Herrn Detlef Weiler ab dem 01.10.2021 als neuen Hausmeister für die Realschule Jestetten einzustellen. Entgegen der ursprünglichen Vereinbarung kann Herr Weiler nun doch schon von Anfang an mit 100 % starten.

5.2 Sonstige Bekanntgaben

5.2.1 LTE Mast auf der Schule an der Rheinschleife

Zum Sachstand, der in einer der letzten Gemeinderatssitzungen angefragt worden ist, verweist **Bürgermeisterin Schelling** auf den Bericht im letzten Mitteilungsblatt. Sie hofft, dass die endgültige Inbetriebnahme und aktive Nutzung des LTE Masts auf der Schule an der Rheinschleife tatsächlich bis Februar 2022 verfügbar sein wird.

5.2.2 Radweg Wangental

Bürgermeisterin Schelling berichtet, dass mit dem Bau des Radweges Wangental auf der Schweizer Seite am 27.09. begonnen wird. Die Vereinbarung liegt ihr bisher noch nicht vor.

5.2.3 Projektideen für den Regionalen Naturpark Schaffhausen

Bürgermeisterin Schelling spricht die Naturparkförderung 2022 an und erklärt, dass Projektideen bis zum Jahresende gesammelt werden. Sie sieht dies als Aufgabe für den neuen Bürgermeister und bittet den Gemeinderat darum, sich schon einmal Gedanken zu möglichen Projektideen zu machen.

6.

Verschiedenes

6.1 Seniorennachmittag

Gemeinderat Haußmann bedauert, dass der Seniorennachmittag abgesagt worden ist. Er verweist darauf, dass in anderen Gemeinden die Durchführung eines Seniorennachmittags möglich war und bittet darum, dies auch für Jestetten zu prüfen. **Bürgermeisterin Schelling** bestätigt, dass theoretisch ein Seniorennachmittag möglich wäre, allerdings mit Abstand. Der eher schwache Besuch der Bürgermeistervorstellungen habe gezeigt, dass die Menschen im Moment Versammlungen eher noch meiden. Auf die Absage der Veranstaltung hin gab es keinen Protest von den Senioren. Wenn eine entsprechende Initiative aus der Bürgerschaft oder dem Gemeinderat käme, könnte man nochmals über die Veranstaltung nachdenken.

Gemeinderätin Herrmann schlägt vor, den Seniorennachmittag in diesem Jahr in Altenburg durchzuführen – wie üblich im Advent. **Bürgermeisterin Schelling** wendet ein, das turnusgemäß Jestetten an der Reihe wäre (Veranstaltung im Oktober). Sie regt an, dass der Gemeinderat Werbung macht und falls es dann Wünsche und Ideen gibt, wird die Gemeinde schauen, dass sie es möglich macht.

6.2 Sperrung und Umleitung wegen der Sanierung der B27

Gemeinderätin Steinbeißer spricht die fehlende Beschilderung zur Sperrung der B27 ab. **Bürgermeisterin Schelling** erklärt, dass diese Beschilderung am westlichen Ortszugang vorhanden ist. **Gemeinderätin Steinbeißer** konkretisiert, dass es ihr vor allem um den Verkehr im Ort geht. **Gemeinderat Altenburger** kritisiert, dass die offizielle Umleitung über Erzingen führt. Die mögliche Ausweichstrecke über den Rundbuck ist ebenfalls gesperrt und auch die Holzbrücke nach Rheinau. **Bürgermeisterin Schelling** berichtet, dass sie über Nohl gefahren ist, wo es einen großen Stau gegeben hätte. Sie geht davon aus, dass die mögliche Umleitung über Altenburg und Nohl bewusst nicht ausgeschildert und unbequem gemacht wird. Auch sie möchte nicht, dass Altenburg kopfsteht. **Gemeinderätin Steinbeißer** geht davon aus, dass eine kurzfristige Verkehrsbelastung von ca. zwei Wochen akzeptiert werden würde. **Gemeinderat Altenburger** geht davon aus, dass schon viel gewonnen wäre, wenn man den innerörtlichen Suchverkehr einschränken könnte. So wäre es hilfreich, wenn man von der neuen Verkehrsverbindung zum Gewerbegebiet aus einen Hinweis in Richtung Altenburg anbringen könnte.

An dieser Stelle weist **Gemeinderat Brückel** darauf hin, dass diese neue Zugangsstraße zum Gewerbegebiet von Navigationsgeräten noch immer nicht gefunden wird. **Bürgermeisterin Schelling** sieht das als Aufgabe der Straßenbauverwaltung und nicht als Aufgabe der Gemeinde. Sie weiß definitiv, dass der frühere Ortsbaumeister Roller die neue Verkehrsanbindung an die zuständige Stelle mitgeteilt hat.

6.3 Homepage der Gemeinde Jestetten

Gemeinderat Weißenberger kritisiert die Struktur der Homepage der Gemeinde Jestetten. Er tue sich sehr schwer damit, Informationen zu finden. Die angekündigte Überarbeitung der Homepage sei offenbar noch immer nicht erfolgt. Sie sollte besser aufgestellt werden, sodass sie selbsterklärend genutzt werden kann. Dazu solle man den IT-Beauftragten der Gemeinde einbinden. In Bezug auf die anstehenden Digitalisierungsaufgaben sollte man sich auch überlegen, einen Digitalisierungsbeauftragten einzustellen. **Gemeinderat Weißenberger** betont nochmals, dass er über die Homepage der Gemeinde sehr unzufrieden ist. Auch inhaltlich seien die Daten zum Teil veraltet. So könne man beispielsweise noch lesen, dass nicht erschlossene Gewerbegrundstücke zum Preis von 38 €/m² zu bekommen seien. Hier sei es auf jeden Fall besser zu schreiben, was erschlossenes Bauland kostet. Es bestehe andernfalls die Gefahr, dass falsche Erwartungen geweckt werden.

Bürgermeisterin Schelling erklärt, dass das von Herrn Weißenberger angesprochene Update für die Homepage bereits vor einiger Zeit von der Firma Hirsch und Wölfel gemacht worden ist. Sie bestätigt jedoch, dass es eine Daueraufgabe ist, eine Homepage aktuell und ansprechend zu halten. Derzeit fehlt auch Frau Seiler. Generell habe die Gemeinde einiges vor sich in Bezug auf die Digitalisierung.

6.4 Presseberichterstattung

Gemeinderat Hartmann bemängelt, dass heute kein Pressevertreter in der Gemeinderatsitzung anwesend ist. Darüber hinaus gebe es kaum mehr Berichte über Jestetten in der Zeitung seit Herr Göhrig nicht mehr schreibt. Gerade die Berichte aus der Gemeinderatssitzung seien besonders wichtig. **Bürgermeisterin Schelling** bestätigt, dass es mehrere Berichtersteller in der Region gibt. Herr Göhrig dürfe nicht mehr im Südkurier berichten, weil sich jemand über eine mögliche Interessenskollision hinsicht-

lich seiner Arbeit für das Landratsamt beschwert hat. Die von Gemeinderat Hartmann angesprochene Berichterstatteerin Frau Ploß ist bereits für Dettighofen im Einsatz. Sie sichert zu, in dieser Angelegenheit mit Herrn Oldenburg vom Südkurier zu sprechen. Er wird voraussichtlich sagen, dass es ihre Aufgabe sei, einen Berichterstatte für Jestetten zu finden. Wenn sie eine Idee hätte, würde sie diese Person gerne ansprechen.

Gemeinderat Hartmann schlägt Albert Moser vor. **Bürgermeisterin Schelling** erklärt, dass für die Berichterstattung aus dem Gemeinderat jemand gefunden werden müsste, der regelmäßig kommen kann. Da man sich für diese Aufgabe relativ viel Wissen aneignen muss, sollte es eine feste und immer gleiche Person sein. Sie sichert zu, Herrn Moser zu fragen.

Gemeinderätin Hämmerle merkt an, dass die Tätigkeit wenig attraktiv und schlecht bezahlt wird. **Bürgermeisterin Schelling** bestätigt, dass auch Herr Göhrig immer gesagt habe, dass man nicht reich davon wird. **Gemeinderat Merk** verweist auf ein von den Presseorganen erwirktes Urteil, wonach die Gemeindeamtsblätter nicht über Angelegenheiten von allgemeinem Interesse aus den jeweiligen Gemeinden berichten dürfen. Dies sollte man seiner Meinung nach dem Südkurier unter die Nase reiben. Auch **Bürgermeisterin Schelling** sieht in der mangelnden Berichterstattung ein Ärgernis. **Gemeinderat Ritacco** regt an, Herrn Ralf Denzel anzusprechen. **Bürgermeisterin Schelling** bedankt sich für den guten Tipp und sichert zu, ihn zu fragen.

7. Frageviertelstunde

7.1 Sperrung und Umleitung wegen der Sanierung der B27

berichtet von seiner Odyssee im Zusammenhang mit der Umleitung zur B27. Auch er ist der Meinung, dass die Beschilderung nicht ausreichend ist. **Bürgermeisterin Schelling** betont nochmals, dass es eine ausreichende Beschilderung gibt, die allerdings auf die offizielle Umleitung mit einem sehr weiten Umweg von 20 Kilometern verweist. Ursprünglich habe die Straßenbauverwaltung die B27 vollständig sperren wollen, auch tagsüber. Das wäre unzumutbar gewesen. Aber auch jetzt ist der Berufsverkehr um 19 Uhr noch nicht ganz durch und es kommt immer wieder zu Staus. Sie räumt ein, dass es innerhalb von Jestetten kein Umleitungsschild gibt. Das sei auch nicht notwendig, weil die Bürger über das Mitteilungsblatt informiert worden seien und sich auch auskennen.

Vorsitzende

Gemeinderat:

Schriftführerin